



Nachhaltigkeit: Voraussetzung für zukünftigen Erfolg

Die Coronapandemie hat unbestritten als Katalysator für zukünftige Trends gesorgt. Digitalisierungsprozesse, neue Arbeitsmodelle und die Entwicklung nachhaltiger und innovativer Geschäftsmodelle wurden schneller vorangetrieben. Diese Entwicklungen können nicht isoliert voneinander betrachtet werden. Unternehmen, die sich in dem komplexen und dynamischen Umfeld behaupten und auch zukünftig als attraktiver Arbeitgeber gelten wollen, müssen sich vermehrt auch an nachhaltigen Entwicklungszielen orientieren.

Rechtlicher Rahmen

Bis vor Kurzem gab es in der Schweiz keine gesetzliche Offenlegungspflicht zu nicht finanziellen Aspekten und Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgte auf freiwilliger Basis. Grosse Unternehmen sind seit dem Inkrafttreten der Gegeninitiative zur Konzernverantwortungsinitiative ab Januar 2022 verpflichtet, Informationen zu bestimmten Themen wie Umwelt- und Sozialbelange, Arbeitnehmerbelange, Menschenrechte und Korruption offen zu legen.

Strategische Stossrichtung

Es wird für Unternehmen unabdingbar, ein proaktives Nachhaltigkeitsmanagement zu betreiben. Ein erster Schritt auf dem Weg dahin, ist die Verankerung von Nachhaltigkeitszielen in der Unternehmensstrategie.

Wichtigkeit und Rolle des Mobilitätsmanagers

Im Idealfall werden die konkreten Nachhaltigkeitsziele definiert und auf oberster Managementebene verantwortet. Vielmals werden mögliche Zielsetzungen ohne das Involvieren der Mobilitäts- und Flottenmanager definiert. In zwei vom Mobilitätsverband durchgeführten Round Tables, wurden sowohl mit Mobilitätsmanager, Service-Provider und Importeuren unabhängig voneinander die eigenen Wert-



schöpfungsketten im Hinblick auf nachhaltigkeitsrelevante Problemfelder und Aspekte geführt. Fazit aus den breit geführten Diskussionen war, dass der Mobilitäts- und Flottenmanager eine proaktive Rolle einnehmen muss und hierzu ein mögliches Werkzeug für die Umsetzung und das Monitoring erforderlich ist. In Zusammenarbeit mit den europäischen Kollegen:innen entwickelten wir, da die Fragestellungen in fast allen Ländern ein ähnliche war, ein geführtes Programm für eine nachhaltige betriebliche Mobilität.

Europäische Zertifizierung für nachhaltige Mobilität

Das Programm richtet sich an Unternehmen, die ihre Mobilität hin zu mehr Nachhaltigkeit fördern und verbessern möchte. Bei der Zertifizierung liegt der Fokus darauf, die Schadstoffemissionen zu reduzieren – nicht nur bei Fahrzeugen als solches, sondern in der gesamten Mobilität. Im Prozess verbessern die Unternehmen die mobile Effizienz, finden messbare Einsparungen, vergleichen Alternativen und zeigen nicht zuletzt soziale

Verantwortung. Der sffv unterstützt und begleitet professionell auf dem Weg zur europäischen Zertifizierung.

Die Handlungsfelder beinhalten beispielsweise die Mobilitätsstrategie, in welchen die Einführung einer nachhaltigen Politik, die Messung von erzeugten Emissionen und die Förderung von alternativen Formen. Weitergehend wird auch die Mitarbeitermobilität, also das Pendlerverhalten gemessen und mögliche Änderungen der Mobilitätsgewohnheiten durch das TEAM sffv begleitet.

Detaillierte Informationen: www.sffv.ch/ecsm



FLEET AND MOBILITY MANAGEMENT
FEDERATION EUROPE



Der Schweizer
Mobilitätsverband
sffv

sffv-Anlässe 2021 / 2022

12. Mai 22	Roundtable: Umstellung auf Elektromobilität – Erfahrungen und Erkenntnisse
12. Mai 22	Driving Day
12. Mai 22	Vorstandssitzung Q2 – 2022
17. Mai 22	Webcast Mobility Vol. 4 – sffv & SAAT
19. Mai 22	Mitgliederversammlung
7. Juni 22	Informationsanlass CAS Flotten- & Mobilitätsmanagement 2023
20. Juni 22	Webinar «Svor12», Zukunft Tankstelle - Wandlung zum Mobilitätshub?